

BUNDESSOZIALGERICHT



Beschluss in dem Rechtsstreit

Az: B 6 KA 9/09 B

L 3 KA 10/06 (LSG für das Saarland)
S 2 KA 615/00 (SG für das Saarland)

.....,

Klägerin und Beschwerdeführerin,

Prozessbevollmächtigte:

.....,

g e g e n

Gemeinsame Prüfungseinrichtung der Zahnärzte und Krankenkassen
im Saarland - Beschwerdeausschuss -,
Puccinistraße 2, 66119 Saarbrücken,

Beklagter und Beschwerdegegner,

beigeladen:

1. Kassenzahnärztliche Vereinigung Saarland,
Puccinistraße 2, 66119 Saarbrücken,
2. Verband der Ersatzkassen e.V. - vdek,
Frankfurter Straße 84, 53721 Siegburg,
3. AOK - Die Gesundheitskasse im Saarland,
Halbergstraße 1, 66121 Saarbrücken,
4. Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See
als Trägerin der Kranken- und Pflegeversicherung,
Pieperstraße 14-28, 44789 Bochum,
5. BKK-Landesverband Rheinland-Pfalz und Saarland,
Essenheimer Straße 126, 55128 Mainz,
6. Landwirtschaftliche Krankenkasse Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland,
Heinestraße 2-4, 66121 Saarbrücken,
7. IKK Südwest-Direkt,



JLaw – Gesetze und Urteile
Kostenlos
Über 200 Gesetze
Über 100.000 Urteile
[\(mobile App\)](#)



[JLaw – für Android](#)



[JLaw – für iOS](#)

Berliner Promenade 1, 66111 Saarbrücken.



JLaw – Gesetze und Urteile
Kostenlos
Über 200 Gesetze
Über 100.000 Urteile
[\(mobile App\)](#)



[JLaw – für Android](#)



[JLaw – für iOS](#)

Der 6. Senat des Bundessozialgerichts hat am 23. Juni 2009 durch den
Vorsitzenden Richter Prof. Dr. Wenner sowie die Richter Prof. Dr. C l e m e n s
und G a s s e r
beschlossen:

Die Beschwerde der Klägerin gegen die Nichtzulassung der Revision im Urteil des Landes-
sozialgerichts für das Saarland vom 28. November 2008 wird verworfen.

Die Klägerin hat dem Beklagten dessen außergerichtliche Kosten für das Beschwerdeverfahren
zu erstatten. Im Übrigen sind Kosten nicht zu erstatten.

G r ü n d e :

- 1 Die Beschwerde der Klägerin gegen die Nichtzulassung der Revision ist unzulässig. Sie ist ent-
gegen der Vorschrift des § 160a Abs 2 Satz 1 und 2 SGG innerhalb der um einen Monat bis
zum 27.5.2009 verlängerten Frist nicht begründet worden. Gründe, die eine Wiedereinsetzung
in die versäumte Frist zur Begründung der Beschwerde rechtfertigen könnten, hat die Klägerin
bzw ihre Prozessbevollmächtigte trotz eines gerichtlichen Hinweises auf die bei Fristablauf
fehlende Begründung nicht vorgebracht. Mithin ist die Beschwerde gemäß § 160a Abs 4 Satz 1
iVm § 169 Satz 2 und 3 SGG ohne Mitwirkung der ehrenamtlichen Richter zu verwerfen.
- 2 Die Kostenentscheidung beruht auf einer entsprechenden Anwendung von § 193 Abs 1 und 4
SGG in der bis zum 1.1.2002 geltenden - im Hinblick auf die Klageerhebung vor diesem Zeit-
punkt hier noch anwendbaren - Fassung.

